
Persistenter Identifier: 194787443
Titel: Erg.-Bd.
Ort: Mainz
Beschriftungen: Systemvoraussetzung der Online-Ausg.: HTML; Zugriffsart: Internet und World Wide Web
Strukturtyp: Volume
PURL: <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/194787443/1/>

Abbildungen. Das Bild nimmt im Gesamtunterrichte noch bei weitem nicht die ihm gebührende Stelle ein. Man spricht zwar von einem Bilderkultus und hat auch dagegen geschrieben (Vogel, Dr. Aug., Gegen den Bilderkultus. Gütersloh 1875. 60 S.), allein ein Übermaß von Wandtafeln und Bildern, welches ebensowenig zu rechtfertigen ist, als die Manie, alle Lese- und Lernbücher illustrieren zu wollen, findet eben doch nur in ganz besonders günstig gestellten Schulen statt und in gar vielen Gemeinden, deren Verhältnisse einen Mehraufwand erlauben würden, begegnen wir noch kahlen Wänden, oder Wänden, an denen zerrissene Bilder und bestaubte Karten uns Aufschluß geben, wie es mit dem Unterrichte beschaffen ist. Die Ursache liegt eben oft nicht in den ökonomischen Verhältnissen der Schulgemeinde, sondern in den scheinbaren Schwierigkeiten, welche im Unterrichte beim Gebrauche der Bilder zu überwinden sind. Ein Bild nützt nämlich nur dann, wenn es besprochen und zwar methodisch besprochen wird. Hierzu gehört nicht bloß eine Vorbereitung von seiten des Lehrers, sondern es nimmt die Besprechung auch Zeit hinweg, weshalb mancher Lehrer sich zu sehr beschränkt fühlt und sogar vorhandene Bilder unbenützt läßt. Allein auf dem Wege der Anschauung zur Erkenntnis zu gelangen, ist ein zwar langsamer, aber sicherer Weg, und die so gewonnene Erkenntnis ist ein fester Grund, auf dem fortgebaut werden kann. Es lohnt kein Zeitaufwand sich besser, als der, welcher der geordneten Besprechung von zweckmäßigen Abbildungen gewidmet wird, weil an der Anschauung zugleich das Denkvermögen, wie das Sprachvermögen geübt wird. Von neu erschienenen oder neu aufgelegten Bildern sind nun insbesondere hervorzuheben: Religionslehre. Die Bilderbibel, 40 kolorierte Darstellungen des alten und neuen Testaments (Freiburg, Herder) ist 1882 in größerem Papierformat (44 auf 50 cm) mit neuem, kräftigem Kolorit erschienen (Preis M. 14; das einzelne Blatt unfolioriert 30, folioriert 35 S.); unter den vorhandenen Bilderbibeln immer noch die brauchbarste. Im Auftrage des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht stellte der Buch- und Kunstverlag von Eduard Hölzel in Wien 32 biblische Bilder her nach Originalzeichnungen von Ernst Pesler in Wien. (In Farbendruck ausgeführt, 32 cm hoch, 42 cm breit, auf weißem Karton in Mappe oder auf starken Deckel gespannt zum Aufhängen M. 48. Einzelpreis pro Bild M. 2.) Sehr schöne Bilder. Der Sündenfall und die Vertreibung aus dem Paradiese passen aber nicht für die Schule und sollten durch andere ersetzt werden. Das Kolorit sollte weniger dunkel gehalten sein. Der glänzende Lacküberzug ist manchmal störend. — **Anschauungsunterricht.** Für vor- und nachschulpflichtige Kinder eignen sich insbesondere: **Bohnys neues Bilderbuch.** Anleitung zum Anschauen, Denken, Rechnen und Sprechen für Kinder von 2½—7 Jahren. Mit über 400 Figuren. 36 Tafeln und einer Zeichentafel. (11. Aufl. 1880. Eßlingen, Schreiber. M. 6.) — **Staub's Bilderwerk zum Anschauungsunterricht für junge Kinder.** Ein Buch für Haus und Schule. 4 Hefte mit 50 Doppeltafeln in Farbendruck und einem Anhang von Liedern, Erzählungen und Beschreibungen. Zeich-